

# B116

## November 2016

Ergänzung zum Interviewerhandbuch der NEPS-Studie

Etappe 8 – „Arbeiten und Lernen im Wandel“, „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“,  
8. Haupterhebung, CATI

### Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Besonderheiten der Hauptstudie Welle 8 Etappe 8 (B116)</b>	<b>2</b>
1.1	Zielgruppe	2
1.2	Varianten des Dankeschöns in Höhe von 20 Euro	3
1.3	Befragungsform	3
<b>2</b>	<b>Frageprogramm im Überblick</b>	<b>4</b>
2.1.1	Update Wohnort oder Wohnortgeschichte	4
2.1.2	Befragte über 55: Rente und Altersteilzeit	5
<b>3</b>	<b>Interviewerfragen</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Erhebungsmaterialien</b>	<b>7</b>
4.1	Anschreiben	7

# 1 Besonderheiten der Hauptstudie Welle 8 Etappe 8 (B116)

In diesem Handbuch werden die Besonderheiten der Panelbefragung der B116 vorgestellt. Die Basisinformationen und die übergreifenden Informationen zu Etappe 8 in den Kapiteln 1-3 des Interviewerhandbuchs der 3. Welle Haupterhebung vom September 2011 gelten weiterhin.

Seit 01. Januar 2014 ist die NEPS-Studie am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Dadurch wird der NEPS-Studie eine Langzeitperspektive eröffnet. Leiter der NEPS-Studie ist Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach. Beteiligt sind auch weiterhin verschiedene namhafte Forschungseinrichtungen, Forschergruppen und Forscherpersönlichkeiten im gesamten Bundesgebiet.

## 1.1 Zielgruppe

In der achten Haupterhebung (B116) der Etappe 8 werden Personen befragt, die bereits mindestens einmal an einer persönlichen oder telefonischen Befragung im Rahmen der NEPS-Studie Etappe 8 teilgenommen haben. Es handelt sich also um eine reine Panelbefragung, Erstbefragte gibt es nicht. Alle Personen haben ihre Bereitschaft zur Teilnahme an einer weiteren Befragung erklärt. Von diesen panelbereiten Personen sollen so viele wie möglich erneut befragt werden!

Die Befragten kennen die Studie unter einem der 2 Studientitel:

### **„Arbeiten und Lernen im Wandel (ALWA)“**

Diese Personen wurden im Winter 2007/2008 zum ersten Mal im Rahmen von ALWA befragt und haben uns damals ihre Zustimmung gegeben, dass wir die Adresse für die weitere Befragung speichern dürfen (Panelbereitschaft). Für diese Personen handelt es sich in der Regel nun um das neunte Interview.

### **„Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ (BELL)**

Diese Personen wurden 2009/2010 oder 2011/2012 zum ersten Mal befragt und haben uns bereits damals ihre Zustimmung gegeben, dass wir die Adresse für die weitere Befragung speichern dürfen (Panelbereitschaft). Für diese Personen handelt es sich in der Regel nun um das fünfte oder das achte Interview.

In jedem Fall stehen die Personen, die befragt werden sollen, von vornherein fest und nur mit diesen Personen dürfen die Interviews durchgeführt werden! Alle Personen erhalten ein Anschreiben, das über die Studie sowie die aktuelle Erhebungswelle informiert und das zur erneuten Teilnahme motivieren soll. Die Anschreiben sind am Ende dieses Handbuches dokumentiert. Im Fragenprogramm ist die Information enthalten, welcher Studientitel für die jeweilige Zielperson der richtige ist.

## 1.2 Varianten des Dankeschöns in Höhe von 20 Euro

Um Ihre Kontaktaufnahme und die Teilnahmebereitschaft zu unterstützen, erhalten alle Befragten wie in den vergangenen Wellen als Dankeschön für die Teilnahme 20 Euro. In dieser Welle gibt es – wie bereits in den letzten beiden Wellen - eine Besonderheit für einen Teil der Zielpersonen.

In der sechsten Welle haben wir **für die Hälfte** der Zielpersonen vorgesehen, dass sie **10 Euro in bar bereits mit dem Anschreiben** erhalten. Im Anschreiben wurden dann **die weiteren 10 Euro Dankeschön nach Teilnahme** an der Befragung angekündigt. Insgesamt erhielten diese Personen für Ihre Teilnahme also ebenfalls 20 Euro, diese wurden nur auf zwei Zeitpunkte aufgeteilt.

Diese Vorgehensweise wird für die meisten dieser Personen entsprechend der letzten beiden Wellen beibehalten, es gibt 10 Euro schon mit dem Anschreiben, die weiteren 10 Euro nach Teilnahme mit dem Dankschreiben.

**Für einen kleinen Teil der Personen wurde diese Vorgehensweise jedoch in der siebten Welle wieder umgestellt. Einige Personen, die in der sechsten Welle die ersten 10 Euro mit dem Anschreiben erhalten haben, werden in dieser Welle im Anschreiben kein Bargeld vorfinden. Sie erhalten stattdessen wieder 20 Euro mit dem Dankschreiben.**

**Alle weiteren Personen, die das Dankeschön in Höhe von 20 Euro bisher immer erst nach der Teilnahme an der Befragung mit dem Dankschreiben erhalten haben, werden auch in dieser Welle die 20 Euro erst nach der Teilnahme erhalten.** Im CATI-Fragebogen oder auf den Adresslisten wird die Information enthalten sein, welche Zielpersonen die 10 Euro bereits vorab erhalten haben.

## 1.3 Befragungsform

In diesem Jahr werden die meisten Interviews persönlich vor Ort als computergestützte Interviews durchgeführt, da die Befragten auch wieder Aufgaben am Computer bearbeiten sollen. Für einen Teil der Einsatzadressen in dieser Welle ist jedoch keine Aufgabenbearbeitung vorgesehen. Diese Fälle werden direkt im Telefonfeld eingesetzt und sollen als computergestützte telefonische Interviews (CATI) realisiert werden.

## 2 Frageprogramm im Überblick

Die Tabelle zeigt das gesamte Frageprogramm für die Befragten. Die Inhalte des Lebensverlaufsinterviews werden etwa 35 Minuten dauern. Die Aufgabenbearbeitung am Computer (siehe Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**) wird etwa 30 bzw. 60 Minuten dauern.

Modul-Nr.	Thema
20a	Intro, Zufriedenheit
20b	Einstieg in die Aufgabenbearbeitung
TBT-Modul	Aufgabenbearbeitung am Computer durch die Zielperson
20c	Update Wohnort, Staatsangehörigkeit, Besuche im Herkunftsland, Rückkehrabsichten
21	Wohnortgeschichte (nur ALWA)
22	Ausbildung - Schule
23	Berufsvorbereitung
24	Ausbildung - Berufsausbildung
25	Wehrdienst
26	Erwerbstätigkeit
27	Arbeitslosigkeit
28	Partner
29	Kinder und Erziehungszeiten
50	Lückenmodul
35	Kursmodul
30	X-Modul
38	Befragte über 55 Jahre
31	Weiterbildung, Weiterbildungsressourcen
32/42	Fragen zum Haushalt, Persönlichkeitsfragen, Gesundheit, Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, Schlussfragen
33	Interviewerfragen

### 2.1.1 Update Wohnort oder Wohnortgeschichte

Die Personen, die unter dem Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ befragt werden, werden nach dem aktuellen Wohnort gefragt. Im Gegensatz dazu wird bei den Personen, die unter dem Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“ (ALWA) befragt werden, wieder die Wohnortgeschichte, also die Wohnorte im Verlauf des Lebens der Befragten, fortgeschrieben.

### 2.1.2 Befragte über 55: Rente und Altersteilzeit

Das Modul zu Rente und Altersteilzeit wird im Anschluss an das Prüfmodul automatisch aufgerufen, wenn Zielpersonen zum Interviewzeitpunkt mindestens 55 Jahre alt sind oder in der Biografie bereits einmal angegeben haben, sich in Rente zu befinden.

In diesem Modul wird zum einen erfasst, ob Befragte in Rente sind und Rentenzahlungen erhalten und zum anderen ob sie in Altersteilzeit waren beziehungsweise derzeit sind.

Bei Personen, die bereits zum letzten Interview in Rente waren, wird die Art der Rentenzahlung aktualisiert. Diejenigen, die in Altersteilzeit waren werden nach dem Übertritt in die passive Phase der Altersteilzeit bzw. dem Beginn der Rente gefragt.

Bei der Erfassung der Renten wird erfasst, ob die Befragten eine Rentenzahlung erhalten. Dabei werden neben Rentenzahlungen aufgrund eigener Erwerbstätigkeit, wie der Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung oder einer staatlichen (Beamten-)Pension, auch Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Witwenrenten erfasst. Ebenfalls erfasst werden private Renten und Betriebsrenten sowie der Bezug von Grundsicherung bzw. Sozialhilfe. Daneben werden das Verrrentungsdatum und einige Informationen zur individuellen Wahrnehmung des Übergangs in den Ruhestand sowie zur Zufriedenheit im Ruhestand erhoben. Falls sich die Befragten bereits in Rente bzw. im Ruhestand befinden wird nach einer Erwerbstätigkeit bzw. einer geplanten Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit und den Gründen dafür gefragt.

Bei der Erfassung der Altersteilzeit und deren Datierung ist wichtig zu unterscheiden, an welchem Altersteilzeitmodell Befragte teilgenommen haben. Hier wird zwischen dem Blockmodell und dem Teilzeitmodell unterschieden. Beim Teilzeitmodell halbiert man seine wöchentliche Arbeitszeit bis zum Eintritt in den Ruhestand. Beim Blockmodell arbeitet man erst wie gewohnt weiter und hört vorzeitig auf zu arbeiten.

### 3 Interviewerfragen

Nach der Befragung beantworten Sie bitte zeitnah die Interviewerfragen, damit Sie die Erhebungssituation und die auftretenden Probleme genau beschreiben können. Die Interviewerfragen können Sie auch nachträglich bearbeiten. Dies sollte jedoch sehr zeitnah erfolgen.

Hinsichtlich des biografischen Interviews sind folgende Aspekte von zentraler Bedeutung:

1. Probleme oder Störungen (z.B. durch Dritte) oder Kommentare zur den erfassten biografischen Episoden
2. Verständnisprobleme bei einzelnen Fragen
3. Zuverlässigkeit der Angaben der Zielperson
4. Bereitschaft der Zielperson, die Fragen zu beantworten
5. Ermüdung der Zielperson während des Interviews



*Bitte notieren Sie sich alle diese Aspekte betreffenden Probleme und Schwierigkeiten während des Interviews.*

## 4 Erhebungsmaterialien

### 4.1 Anschreiben

Studententitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“ - Ankündigung Dankeschön 20 Euro



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6116/Lfd



EINE STUDIE AM



infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
NEPSErwachsene@infas.de  
www.neps-studie.de



Bonn, August 2016

**Arbeiten und Lernen im Wandel**

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe an unserer wissenschaftlichen Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Durch Ihre Treue konnten wir diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen. Auch in diesem Jahr haben wir für Sie in der beiliegenden Broschüre einige Ergebnisse aufbereitet. Darin möchten wir Ihnen zeigen, wie sich der Berufseinstieg von Frauen und Männern in den letzten Jahrzehnten verändert hat.

Im telefonischen Interview geht es in diesem Jahr vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interviewgespräch. Dabei werden auch die Themen Beruf, Weiterbildung, Herkunft, Gesundheit und Familie behandelt.

**Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an der kommenden Befragung erhalten Sie 20 Euro.**

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen passenden Termin für das telefonische Interviewgespräch zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Rückfragen oder zur Änderung von Kontaktinformationen wie etwa einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter [www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de) mit Ihrem persönlichen Zugangscode: EINBLENDUNG. Wir werden Ihre Fragen umgehend beantworten.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter [www.infas.de/NEPSErwachsene](http://www.infas.de/NEPSErwachsene) oder unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de). Wir bedanken uns schon heute sehr herzlich für Ihre weitere Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

**Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach**  
Leiter der NEPS-Studie  
Direktor des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe

**Doris Hess**  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

**Prof. Dr. Corinna Kleinert**  
Projektleiterin Institut für  
Arbeitsmarkt- und Berufsforschung  
(IAB), Nürnberg

6116/B-116/2016/An\_ALWA\_CATI\_post

## Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“

Übermittlung Dankeschön 10 Euro und Ankündigung Dankeschön nach Teilnahme 10 Euro



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6116/Lfd

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort



infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
NEPSErwachsene@infas.de  
www.neps-studie.de



Bonn, August 2016

### Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe an unserer wissenschaftlichen Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Durch Ihre Treue konnten wir diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen. Auch in diesem Jahr haben wir für Sie in der beiliegenden Broschüre einige Ergebnisse aufbereitet. Darin möchten wir Ihnen zeigen, wie sich der Berufseinstieg von Frauen und Männern in den letzten Jahrzehnten verändert hat.

Im telefonischen Interview geht es in diesem Jahr vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interviewgespräch. Dabei werden auch die Themen Beruf, Weiterbildung, Herkunft, Gesundheit und Familie behandelt.

**Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an einem persönlichen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro zum Dank!**

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen passenden Termin für das telefonische Interviewgespräch zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Rückfragen oder zur Änderung von Kontaktinformationen wie etwa einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter [www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de) mit Ihrem persönlichen Zugangscode: EINBLENDUNG. Wir werden Ihre Fragen umgehend beantworten.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter [www.infas.de/NEPSErwachsene](http://www.infas.de/NEPSErwachsene) oder unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de). Wir bedanken uns schon heute sehr herzlich für Ihre weitere Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
Leiter der NEPS-Studie  
Direktor des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Prof. Dr. Corinna Kleinert  
Projektleiterin Institut für  
Arbeitsmarkt- und Berufsforschung  
(IAB), Nürnberg

6116/B-116/2016/An\_ALWA\_CATI\_pre

Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“  
Ankündigung Dankeschön 20 Euro



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6116/Lfd

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort



infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
NEPSErwachsene@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas**

Bonn, August 2016

### Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe an unserer wissenschaftlichen Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Durch Ihre Treue konnten wir diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen. Auch in diesem Jahr haben wir für Sie in der beiliegenden Broschüre einige Ergebnisse aufbereitet. Darin möchten wir Ihnen zeigen, wie sich der Berufseinstieg von Frauen und Männern in den letzten Jahrzehnten verändert hat.

Im telefonischen Interview geht es in diesem Jahr vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interviewgespräch. Dabei werden auch die Themen Beruf, Weiterbildung, Herkunft, Gesundheit und Familie behandelt.

**Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an der kommenden Befragung erhalten Sie 20 Euro.**

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen passenden Termin für das telefonische Interviewgespräch zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Rückfragen oder zur Änderung von Kontaktinformationen wie etwa einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter [www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de) mit Ihrem persönlichen Zugangscode: EINBLENDUNG. Wir werden Ihre Fragen umgehend beantworten.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter [www.infas.de/NEPSErwachsene](http://www.infas.de/NEPSErwachsene) oder unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de). Wir bedanken uns schon heute sehr herzlich für Ihre weitere Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
Leiter der NEPS-Studie  
Direktor des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6116/B-116/2016/An\_BELL\_CATI\_post

## Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“

Übermittlung Dankeschön 10 Euro und Ankündigung Dankeschön nach Teilnahme 10 Euro



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6116/Lfd

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort



infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
NEPSErwachsene@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas**

Bonn, August 2016

### Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe an unserer wissenschaftlichen Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Durch Ihre Treue konnten wir diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen. Auch in diesem Jahr haben wir für Sie in der beiliegenden Broschüre einige Ergebnisse aufbereitet. Darin möchten wir Ihnen zeigen, wie sich der Berufseinstieg von Frauen und Männern in den letzten Jahrzehnten verändert hat.

Im telefonischen Interview geht es in diesem Jahr vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interviewgespräch. Dabei werden auch die Themen Beruf, Weiterbildung, Herkunft, Gesundheit und Familie behandelt.

**Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an einem persönlichen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro zum Dank!**

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen passenden Termin für das telefonische Interviewgespräch zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Rückfragen oder zur Änderung von Kontaktinformationen wie etwa einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter [www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de) mit Ihrem persönlichen Zugangscode: EINBLENDUNG. Wir werden Ihre Fragen umgehend beantworten.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter [www.infas.de/NEPSErwachsene](http://www.infas.de/NEPSErwachsene) oder unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de). Wir bedanken uns schon heute sehr herzlich für Ihre weitere Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
Leiter der NEPS Studie  
Direktor des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6116/B-116/2016/An\_BELL\_CATI\_pre